

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 96 (1970)  
**Heft:** 9

**Illustration:** Aus der Galerie berühmter Zeitgenossen : Bernhard Russi  
**Autor:** Barberis, Franco

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

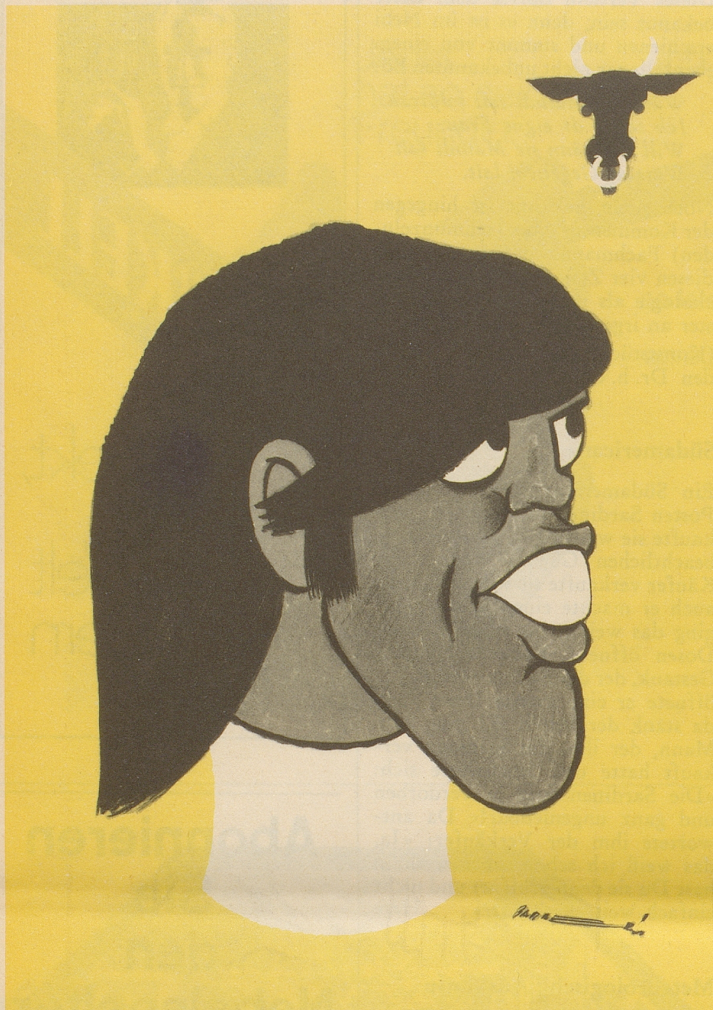
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Bernhard Russi

## Dämpfen

Wie Schaffner einst, macht Celio  
das Dämpfen nicht fidelio.

Er konferiert mit allen Kreisen,  
die Kreise nicken und verreisen.

Ihr Nicken, sicherlich, wer wollte  
das bezweifeln, hieß: man sollte.

Dämpfen? Selbstverständlich noch  
am allerbesten heute, doch:

«Herr Celio, was wollen Sie?  
Ein Opfer von der Industrie?»

«Den Banken? Bitte schön, Verzeihung,  
wir üben freie Selbstkasteiung.»

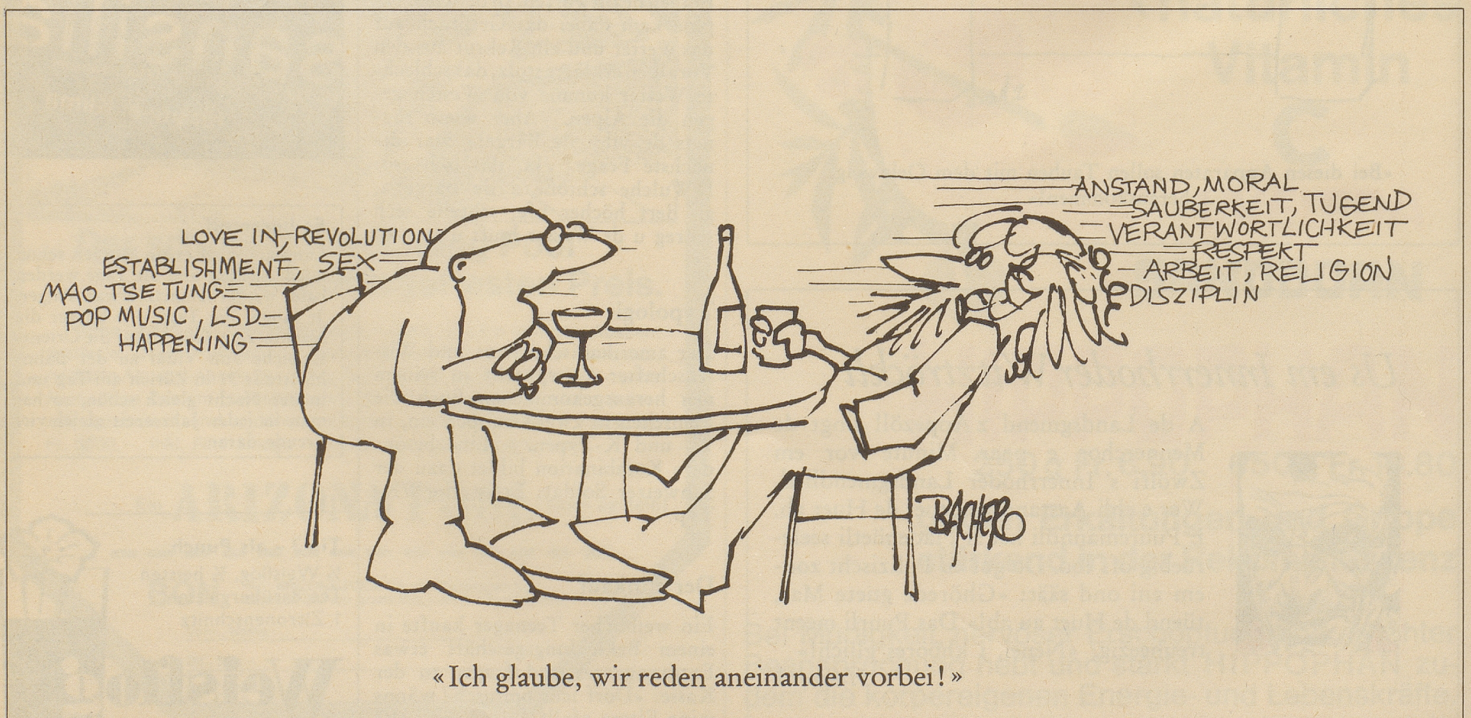
«Uns woll'n Sie gürteln? Wir bedauern,  
doch nicht gerade uns, die Bauern.»

«Herr Celio, die Lohnempfänger?  
Wir fürchten, Ihr Gesicht wird länger.»

O seht, wie klassisch, wie romantisch,  
wie Don Quichottisch und Cervantisch!

Ach, selbst Herr Celio kann's fühlen:  
das ist der ew'ge Kampf mit Mühlen.

Ernst P. Gerber



«Ich glaube, wir reden aneinander vorbei!»